

Witterungsrückblick Juli 2020

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Juli 2020 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/ qm).

1. Dekade 34,6 mm 2. Dekade 10,6 mm 3. Dekade 4,5 mm

Monatssumme: 49,7 mm das sind 59% des langjährigen Juli-Mittelwertes, der von 1969 bis 2019 84 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 13 verschiedenen Tagen gefallen, größter Tagesniederschlag: 14,9 mm am 01.07.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Juli-Monatssumme fiel 1980 mit 184 mm, die niedrigste dagegen 1971 mit 14 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2019) hat der Juli 15,7 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	8,3	07.	16,5	24,7	09.
2. Dekade	6,9	12.	16,7	27,8	19.
3. Dekade	6,6	22.	18,7	34,2	31.

Monatsmitteltemperatur: +17,3°C, das ist 0,3°C kälter als der langjährige Juli-Mittelwert (1969 bis 2019) der +17,6°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 31. mit +34,2°C erreicht, die niedrigste dagegen der 22. mit +6,6°C. Der Juli hatte 8 Sommertage (Tageshöchsttemperatur 25° C und höher), davon 1 heißer Tag (Tageshöchsttemperatur 30° C und höher).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Juli-Monatsmittelwert war +22,2°C in 2006, der niedrigste dagegen +14,3°C in 2000. Der Juli hat im langjährigen Mittel (1971 bis 2019) 13 Sommertage und 3,9 heiße Tage.

Wind: Stärkste Böen:

Am 06.07. mit 66 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 26.07. mit 63 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der Juli 2020 lag mit einer durchschnittlichen Temperatur von 17,3°C um 0,3°C unter dem langjährigen Mittelwert und war somit ein normaler Sommermonat. Die Temperaturen blieben im Monatsverlauf relativ gleichmäßig mit ansteigender Tendenz zum Monatsende. So fiel dann auch der einzige „Heiße Tag“ auf den 31. Juli.

Gerechnet hat es allerdings, wie schon in den beiden Jahren zuvor, im Juli recht wenig, wobei insbesondere die zweite Monatshälfte sehr trocken war. So wurden mit knapp 50 l/m² zwar immerhin 60% des Durchschnittswertes erreicht, aber ab dem 17. Juli erreichten nur noch 4,5 Liter Regen pro Quadratmeter den Boden.

Böen über Windstärke 7 wurden am 06.07. und am 26.07. erfasst, die stärkste Böe wurde mit 66 km/h gemessen, das entspricht Windstärke 8.